Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 5

Artikel: Anzahlung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464627

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Paul Bachmann

Abrüstungs-Konferenz

Anzahlung.

Gulke ist von einem Auto überfahren worden.

Sofort zieht der Autobesitzer seine Brieftasche:

«Hier haben Sie vorläufig zwanzig Mark; Sie bekommen später noch mehr, geben Sie mir bitte Ihre Adresse.»

«Mein Herr,» stöhnt Gulke, «auf Abzahlung lasse ich mich nicht überfahren.»

Unter Freundinnen.

«Was wurde eigentlich aus dem Verehrer, der Dir immer so viel Blumen schickte?»

«Er hat das Mädchen aus dem Blumenladen geheiratet.»

Moderne Auseinandersetzung.

Kurt und Trudel sind verabredet, Trudel wartet und wartet. Kurt kommt eine Stunde später.

«Unverschämtheit!» knurrt Trudel. «Lässt mich so lange warten, eine Puderdose und einen Lippenstift lang.»

«Nur keine Aufregung», gibt Kurt zurück, «neulich hast Du mich auch drei Zigaretten und zwei Zigarren lang warten lassen.»

Er: «Man sagt, in unserem ganzen Viertel gäbe es nur einen Mann, der nicht von seiner Frau betrogen würde . . .»

Sie: «Und wer ist das?» Rire

Was noch fehlt.

Ein Telegramm vom **Genfersee,**
wie es dem Fisch im **Senf ergeh.**

Einbalsamierte **Bundesväter,**
zu nationalem **Funde — später.**

W. L.